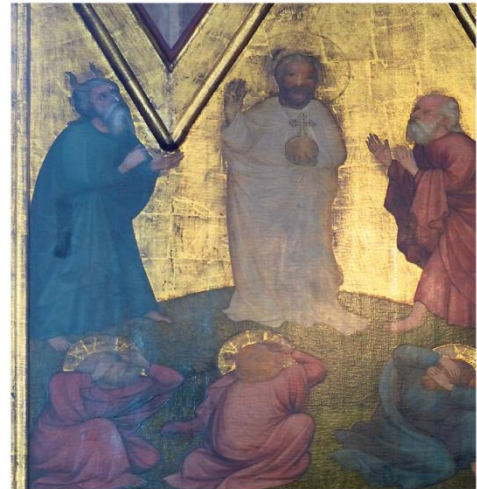


Liebe Brüder und Schwestern!

Was bedeutet es, zu fasten?

Wahrscheinlich würden die meisten das so erklären, dass man auf irgendetwas verzichtet, an dem man sehr hängt – und zwar temporär. Wenn wir uns die biblischen Texte anschauen, die uns in der Fastenzeit von der Liturgie vorgestellt werden, so ist da nirgends etwas zu finden, das Kasteiung besonders lobt oder körperliche Gesundheit als Sinn des Fastens in den Mittelpunkt rücken würde. Eigentlich geht es da immer um eine Vertiefung der Beziehung mit Gott und den Mitmenschen, besonders denen, die in irgendeiner Weise bedürftig sind.



Wenn wir also zum Ende der Fastenzeit ein paar Kilo weniger oder schönere Leberwerte haben, ist das ganz nett, aber die entscheidende Frage ist, ob uns das geholfen hat, Gott näher zu kommen und besser im Zwischenmenschlichen dazustehen.

Natürlich kann es ein Gebot der Stunde sein, die Beziehung zu meinem Schöpfer zu vertiefen, indem ich dem von ihm geschenkten Leib etwas Gutes tue.

Am 2. Fastensonntag steht die Verklärung Jesu im Mittelpunkt der Verkündigung. Das vollendete Leben blitzt auf, Ostern wird vorab für einen Moment greifbar. Was ist es, was mir weiterhilft, damit Ostern auch für mich erfahrbar ein Mehr an Lebensfreude und Lebensfülle bietet? Die Stimme des Vaters im Evangelium gibt uns einen konkreten Tipp: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.“

Heißt für mich: bewusst darauf achten, ob ich mich regelmäßig der Bibel – insbesondere den Evangelien widme. Z. B. könnte man diese Aufforderung zum Anlass nehmen, jeden Tag in der Früh das Tagesevangelium zu lesen und in einer kurzen, stillen Gebetszeit nachzusinnen, was mir das sagt, wo es mich fordert, wo es mich erfreut. In diesem Sinne kann Fasten auch ein Mehr bedeuten: mehr Bibel, mehr Gebet, mehr Christus!

Ihr/euer

ZWEITER FASTENSONNTAG

L1: Gen 12,1-4a; L2: 2 Tim 1,8b-10; Ev: Mt 17,1-9

UNSERE GOTTESDIENSTE:

Montag,	02.03.	18.30	Uhr	Rosenkranzgebet. Abgang von der ersten Kapelle
		19.00	Uhr	Hl. Messe am Kalvarienberg für † Elisabeth Ratzka
Dienstag,	03.03.	08:00	Uhr	Hl. Messe für † Fam. Blohberger und Röhrenbacher
		15.30	Uhr	Gottesdienst im Bezirksseniorenheim Sarsteinerstiftung

Mittwoch,	04.03.	19.00	Uhr	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Antonius
Donnerstag,	05.03.	08.00	Uhr	Hl. Messe für † Stephanie Druckenthaner
		16.00	Uhr	Hl. Messe in der Krankenhauskapelle
		19.00	Uhr	Andacht zu Ehren der Gottesmutter Maria
Freitag,	06.03.	08.30	Uhr	Hl. Messe am Kalvarienberg für † Veronika und Johann Zierler
		09.00	Uhr	Eucharistische Anbetung mit Aussetzung des Allerheiligsten (bis 16:00 Uhr) in der Kapelle
		17.00	Uhr	Weltgebetstag der Frauen in der Kapelle
		18.00	Uhr	Kreuzwegandacht in kroatischer Sprache am Kalvarienberg
Samstag,	07.03.	08.00	Uhr	Hl. Messe für † Erika Eisl
		17.30	Uhr	Hl. Messe in kroatischer Sprache
		19.00	Uhr	Hl. Messe für † Christina Fahrner
Sonntag,	08.03.	FAMILIENFASTTAG		
	.	09.30	Uhr	Vorstellungsgottesdienst Erstkommunion Hl. Messe für † Herbert Köberl Anschließend wird zum Pfarrcafé mit Fastensuppenessen eingeladen
		11.00	Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
		19.00	Uhr	Hl. Messe † Franz Ruttinger

VERSTORBEN IST AUS UNSERER PFARRGEMEINDE:

Anton Wimmer, Marietta Pammesberger und Karl Stranzinger

INFORMATIONEN:

Montag,	02.03.	17:00	Uhr	Jungscharstunde im Pfarrzentrum (bis 18:00 Uhr)
Donnerstag,	05.03.	20.00	Uhr	Probe Chorus Nicolai
Freitag,	06.03.	Zeit zum Reden, Zeit zum Zuhören entfällt		
		19.30	Uhr	„Lustvoll die Welt verändern“ - Vortrag von Claudia Lackner
Sonntag,	08.03.	19.00	Uhr	Kino zum Weltfrauentag



Familienfasttag mit Suppenessen am 8. März

Der Familienfasttag findet am 8. März statt und wird von der Katholischen Frauenbewegung organisiert.

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, um 9:30 Uhr verteilt die KFB Suppen im Glas zum Mitnehmen, lädt zum Pfarrcafé mit Suppenessen ins Pfarrzentrum ein und bittet um eine Spende für die Projekte, die von der Aktion Familienfasttag unterstützt werden.

Heuer geht es speziell um Projekte für gerechte Teilhabe von Frauen, für Bildung für Mädchen und um Projekte gegen Gewalt in Familien in den indigenen Regionen Ostindiens. Mit **SEEDS** lernen Frauen in Osten Indiens ihre Rechte kennen, wehren sich gegen Männergewalt, fordern Mitsprache in Gemeinderäten ein – und gestalten neue Realitäten: durch Bildungsprojekte, landwirtschaftliche Initiativen und politische Schulungen.

